

LEITFADEN HAUSARBEITEN IM FACH SINOLOGIE AN DER FAU

Für die Erstellung einer Hausarbeit gelten spezifische Regeln. Hier gilt es, in einem vorgegebenen Rahmen eine Forschungsfrage zu diskutieren und mit ausreichend Belegen zu versehen. Hausarbeiten sind die häufigste Form der schriftlichen Prüfungsleistung im Studiengang Sinologie. Für welche Kurse eine Hausarbeit verlangt wird und welchen Umfang sie haben muss, kann der entsprechenden Prüfungsordnung entnommen werden.

Inhaltsverzeichnis

1 Aufbau	2
2 Titelblatt	2
3 Inhaltsverzeichnis	2
4 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	3
5 Inhaltlicher Teil – der eigentliche Text	3
5.1 Einleitung	3
5.2 Hauptteil	4
5.3 Zusammenfassung / Schlussfolgerung	5
6 Anhang	6
7 Literaturverzeichnis	6
8 Eidesstattliche Erklärung	7

1 Aufbau

Eine Hausarbeit setzt sich aus verschiedenen formalen Elementen zusammen:

- 1 Titelblatt
- 2 Inhaltsverzeichnis
- 3 Ggf.: Abbildungs- und Tabellenverzeichnis
- 4 Einleitung
- 5 Hauptteil / Argumentation
- 6 Zusammenfassung / Schlussfolgerung
- 7 Ggf.: Anhang (zusätzliches Material, Quellen, etc.)
- 8 Literaturverzeichnis
- 9 Eidesstattliche Erklärung

2 Titelblatt

Das Titelblatt entspricht den Vorgaben der „Richtlinien zur formalen Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Sinologie an der FAU“.

3 Inhaltsverzeichnis

Im Inhaltsverzeichnis werden die Kapitel und Unterkapitel, in welche die Arbeit unterteilt ist, mit der Angabe, auf welcher Seite sie zu finden sind, aufgeführt. Ebenso sind Angaben dazu zu machen, wo sich Literatur-, Abbildungs- und Tabellenverzeichnisse finden.

Inhaltsverzeichnis		
	Tabellenverzeichnis.....	1
1	Einführung: Das Ende des Kaiserreichs – Ende einer Weltordnung?.....	3
2	Die radikalen Reformer.....	4
2.1	Kang Youwei.....	4
2.1.1	In die Wiege gelegt? Zur revolutionären Einstellung Kang Youweis.....	4
2.1.2	Kangs politische Überzeugungen.....	6
2.2	Liang Qichao.....	7
2.2.1	
.....		
3	Die Reformen von 1898.....	8
3.1	Das Interesse des Kaisers.....	8
.....		
4	Schlußbemerkungen: Die Hundert-Tage-Reform als Chance zur Modernisierung	11
5	Literaturverzeichnis.....	13

Es ist wichtig, sich um eine einigermaßen gleichmäßige Gewichtung bei der Verteilung der Abschnittsüberschriften Gedanken zu machen, sowie auch bei der Verteilung dieser Abschnitte auf die Seiten der Arbeit. Es sollte nicht ein Abschnitt fünf Seiten und gleichzeitig eine weitere Seite fünf Abschnitte umfassen.



1	Einführung: Die Welt der alternativen Medizin.....	1
2	Chinesische Medizin als alternatives Wissenssystem	2
2.1	Diagnosemethoden	3
2.1.1	Sehen	3
2.1.2	Riechen	4
2.1.3	Fragen	6
2.1.4	Berühren	9
2.2	Behandlungsmethoden	9
3	Chinesische Medizin und ihre internationalen Auswüchse ...	15

Ein Inhaltsverzeichnis muss nicht händisch erstellt werden, sondern kann in MS Word durch Überschriftenformatierung automatisch generiert werden. Informationen hierzu finden Sie im Netz unter dem Stichwort **<Inhaltsverzeichnis in MS Word generieren>**.

4 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildungen, Tabellen und ähnliches Material (z.B. auch Karten), das in der Arbeit verwendet wurde, muss in einem eigenen Verzeichnis aufgeführt werden. Alles Bildmaterial muss mit einer Quellenangabe versehen werden. Es gehört nur solches Bildmaterial in eine Hausarbeit, das zum Verständnis des Arguments bzw. Gegenstands beiträgt. Material, das lediglich zur Illustration oder Ausschmückung dient, hat in einer wissenschaftlichen Arbeit nichts zu suchen. Wie Tabellen- und Abbildungsverzeichnis genau zu erstellen sind, erfahren Sie in den „Richtlinien zur formalen Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Sinologie an der FAU“ im Abschnitt 6 Anhang.

5 Inhaltlicher Teil – der eigentliche Text

Der inhaltliche Teil besteht aus einer Einleitung, einem Argumentationsteil und einem Schluss. In der gesamten Arbeit muss nachgewiesen werden, aus welchen Quellen Sie Ihre Informationen beziehen. Wie Sie genau Literatur zitieren und welche Literatur geeignet für die Verwendung in einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist, erfahren Sie in den „Richtlinien zur formalen Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Sinologie an der FAU“.

5.1 Einleitung

Die Einleitung führt auf das Thema hin und zeigt die Hintergründe der Fragestellung sowie die Fragestellung selber auf, die dann in der Argumentation diskutiert wird. Eine Einleitung sollte also nicht rein aus der Reproduktion einer Biographie oder geschichtlicher Hintergründe

bestehen! Solche Informationen sind nur in dem Rahmen in der Einleitung aufzuführen, in dem sie direkten Bezug zur verfolgten Forschungsfrage haben.

Achtung: Eine wissenschaftliche Arbeit ist kein Kriminalroman! Das heißt in einer wissenschaftlichen Arbeit ist es möglich und oft auch sinnvoll, bereits in der Einleitung eine kurze Zusammenfassung Ihrer Ergebnisse zu präsentieren. Das bedeutet: Die Einleitung sollten Sie normalerweise erst verfassen, nachdem Sie den Hauptteil fertig geschrieben haben. Erst dann wissen Sie genau, zu welchen Informationen und Ergebnissen Ihre Einleitung hinleiten soll.

Ihre Einleitung sollte nur einen geringen Teil Ihrer Hausarbeit ausmachen. Versuchen Sie also, möglichst prägnant zu formulieren.

Zudem sollte Ihre Einleitung eine Überschrift tragen, die über den bloßen Begriff „Einleitung“ hinausgeht. Auch in der hier sollte bereits ein thematischer Bezug deutlich werden.

1 Einleitung: Chinesische Medizin in historischer und aktueller Perspektive

Auch in der Einleitung sind natürlich alle Informationen, die Sie aus anderen Quellen beziehen, nachzuweisen.

Checkliste Einleitung:

- ✓ Hinführung zum Thema
- ✓ Forschungsfrage
- ✓ Prägnante Vorstellung des Vorgehens und der Kernaussagen aus dem Hauptteil

5.2 Hauptteil

Im Hauptteil der Hausarbeit werden alle Argumente für und wider die Forschungsfrage dargelegt. In diesem Teil werden die Funde aus der Recherche präsentiert, diskutiert und in den Kontext des Arguments gesetzt. Wichtig für den Hauptteil, wie eigentlich für die gesamte Arbeit, ist ein roter Faden, dem die Leserschaft folgen kann.

Alle Informationen aus der Recherche müssen jeweils mit einem oder mehreren Quellenbelegen versehen werden. Die Quellenbelege – egal, ob es sich um Primärquellen oder Sekundärliteratur handelt – werden in Fußnoten nachgewiesen. Für die Form der Belege in Fußnoten sind die formalen Vorgaben der „Richtlinien zur formalen Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Sinologie an der FAU“ zu beachten.

Zusätzlich zu den Quellenbelegen dienen Fußnoten dazu, Information, die zusätzlich gefunden worden ist, aber nicht direkt zum Hauptargument gehört, zu vermerken. Eine allgemeine Faustregel, ob zusätzliche Information in den Haupttext oder in die Fußnoten gehört, ist die

Antwort auf die Frage: „Ist das für meine Argumentation wichtig?“. Lautet die Antwort auf diese Frage „Ja“, dann muss die Information in den Text. Kommt der Haupttext aber ohne die Information aus, ist die Antwort also „Nein“, so kann sie in die Fußnote und steht den Lesern dennoch zur Verfügung, ohne den Haupttext aufzublähen. So können in Fußnoten etwa Begriffsdefinitionen, Argumente, die den eigenen Ausführungen zuwiderlaufen, oder Theorien, die im Hauptteil nicht berücksichtigt worden sind, angeführt werden. Dabei sollte man sich jedoch immer die Frage stellen, ob eine Information für die Hausarbeit überhaupt wichtig ist – so sollten weder Fußnoten noch Haupttext sinologisches Allgemeinwissen reproduzieren.



¹ Die Ming-Dynastie war in den Jahren 1368–1644. Von allen Dynastien hat die Ming-Dynastie die größte Zahl von Herrschern. Die bekanntesten Werke der Zeit sind: *Ming shilu* 明實錄, *Wanli qijuzhu* 萬曆起居注, *Mingshi* 明使 und *Guoque* 國權.

Checkliste Hauptteil:

- ✓ Durch Belege untermauerte Diskussion Argumente für / wider Forschungsfrage
- ✓ Roter Faden
- ✓ Quellenbelege in den Fußnoten nachweisen

5.3 Zusammenfassung / Schlussfolgerung

Zum Schluss lässt man die Argumentation des Hauptteils in Form einer kurzen Zusammenfassung noch einmal Revue passieren und zieht, in Form einer nuancierten Antwort auf die Forschungsfrage, eine Schlussfolgerung. „Nuanciert“ heißt, dass die Schlussfolgerung nicht unbedingt die Form einer eindeutigen Ja-/Nein-Antwort auf die Forschungsfrage einnehmen muss (in aller Regel wird sie das auch nicht tun). Trotzdem möchte die Leserin (und sicherlich auch die Verfasserin) wissen, worin, nach den Ausführungen des Hauptteils, der Erkenntnisgewinn der Arbeit liegt. Zusätzlich kann der Schluss einen Ausblick auf weitere mögliche Forschungsfragen geben, die in der Arbeit aus Zeit- und Platzmangel nicht behandelt werden konnten. Im besten Fall spannt der Schluss einen Bogen zur Einleitung. Einleitung und Schluss werden deswegen normalerweise erst gemeinsam nach dem Verfassen des Hauptteils geschrieben.

Wie die Einleitung auch, sollte der Schluss nicht einfach nur „Schluss“ lauten, sondern inhaltlich benannt werden.

⁴ Schluss: Die Bedeutung von Sinneseindrücken in der Chinesischen Medizin

Wichtig: In der Zusammenfassung wird keine neue Information auf- oder eingeführt, sondern nur das Erarbeitete noch einmal kurz aufgezeigt.

Checkliste Schluss:

- ✓ Prägnante Zusammenfassung der Argumentation des Hauptteils
- ✓ Nuancierte Beantwortung der Forschungsfrage
- ✓ Ausblick

6 Anhang

In den Anhang gehört all das Material, das keinen Platz im Fließtext gefunden hat oder dort zu sehr vom Argumentationsgang ablenken würde, aber für ein vollständiges Verständnis des Forschungsgegenstands von Relevanz ist. Dazu gehören Bilder, Grafiken, Tabellen, sowie Kopien, Abschriften und/oder vollständige Übersetzungen von Quellen o. Ä.

Wichtig ist, dass man hier – was übrigens für sämtliches Bildmaterial etc. gilt – nur aufführt, was zum vollständigen Verständnis beiträgt, aber nicht, was einfach nur zur Illustration dient. So ist etwa eine Karte eines Gebiets nur dann im Anhang aufzuführen, wenn sie stimmig die Argumentation unterstreicht und der Arbeit so Mehrwert verleiht. Das wäre etwa der Fall, wenn Sie die geographische Komponente bestimmter Migrationsbewegungen analysieren. Eine Karte des Gebiets der Dynastie, aus dem ein von Ihnen behandelter Text zur Medizingeschichte stammt, ist dagegen überflüssig. Das gilt auch für Bildmaterial jeglicher Art. In einer Arbeit über die wirtschaftliche Bedeutung des großen Sprungs ist etwa eine Abbildung Maos nicht nötig. Wenn Sie dagegen die verschiedenen Darstellungen Maos in Propaganda-Postern analysieren, gehören diese Poster in den Anhang.

7 Literaturverzeichnis

Am Ende jeder Hausarbeit findet sich ein Literaturverzeichnis. Im Literaturverzeichnis werden alle tatsächlich genutzten Quellen alphabetisch sortiert aufgelistet. „Tatsächlich“ bedeutet, es müssen alle Primär- und Sekundärquellen aufgeführt werden, die in die Arbeit eingeflossen und entsprechend in Fußnoten vermerkt worden sind, nicht aber, was man eventuell sonst noch zum Thema gelesen hat. Die formale Gestaltung der Angaben im Literaturverzeichnis richtet sich nach den „Richtlinien zur formalen Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Sinologie an der FAU“.

8 Eidesstattliche Erklärung

Die letzte Seite der Hausarbeit ist eine eidesstattliche Erklärung, in der Sie bestätigen, alle Arbeiten ohne fremde Hilfe und nur mit den in der Arbeit zitierten Quellen unternommen zu haben. Die eidesstattliche Erklärung wird nicht im Inhaltsverzeichnis der Hausarbeit aufgeführt, sie wird ohne Nummerierung als letzte Seite der Arbeit beigelegt. Eine Vorlage für die Eidesstattliche Erklärung finden Sie in den „Richtlinien zur formalen Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Sinologie an der FAU“.